



Widnauer Kino zeigt neue Videos

Susi Miara · 13.11.2014 · 0 Kommentare

Der Kulturverein Widnau hat acht neue Videos über Widnauer Dorforiginale, aber auch über gewöhnliche Menschen, die in Widnau leben oder lebten, gedreht. Am Sonntag, 23. November, werden sie der Öffentlichkeit vorgestellt.

WIDNAU. Bis jetzt hat die ehemalige Präsidentin des Kulturvereins Widnau, Andrea Federer, insgesamt 57 Interviews mit bekannten und weniger bekannten Widnauerinnen und Widnauern geführt und diese auf Video festgehalten. Die ersten

33 wurden 1999 gedreht und der Öffentlichkeit im Rahmen des «Moschti-Fäaschts» präsentiert. 2005 kamen weitere 16 Videos dazu. «Wenn man bedenkt, dass heute von diesen Menschen mehr als die Hälfte nicht mehr lebt, sind das sehr wertvolle Dokumentationen», sagt Andrea Federer. Diesmal wurde Andrea Federer von Peter und Jolanda Sonderegger aus Berneck mit der Kamera begleitet. Finanzielle Unterstützung für die Videos erhielt der Kulturverein dieses Jahr von der Ortsgemeinde Widnau.

Erlebnisse aus früheren Tagen

«Diese wertvollen Interviews betrachten wir als eine lebendige und erhaltenswerte Kultur», sagt Karl Köppel, Präsident der Ortsgemeinde. Die Dorforiginale, die in Bild und Ton festgehalten wurden, wecken Erinnerungen und halten verschiedenste Erlebnisse aus früheren Tagen fest. Sie zeigen aber auch die verschiedenen Charaktere bekannter Personen als Mitglieder der Widnauer Dorfgemeinschaft mit ihrem erlebten Engagement.

Die rund halbstündigen Videos zu drehen, war für Andrea Federer einmal mehr eine Herausforderung. Das Gespräch vor der Kamera setzt nämlich eine gute Vorbereitung voraus. «Mit jedem Interviewpartner habe ich zuerst ein längeres Gespräch am Telefon geführt und dabei erklärt, worum es geht», sagt Andrea Federer. «Einige wollten sozusagen eine Hauptprobe. Dann bin ich ein paar Tage vor den Filmaufnahmen zu ihnen nach Hause gefahren, und wir haben das Interview geübt.» Teilweise habe sie aber auch nahe Angehörige angerufen und nach dem Leben des Interviewpartners gefragt. «Bei jedem Gespräch gab es wunderbare Momente, die mich berührt haben», so Andrea Federer.

Ein Dreh ohne Regie

Auch für die beiden Amateurfilmer Peter und Jolanda Sonderegger war der Videodreh ein spezieller Auftrag. Drehbuch und Regie gab es nicht. Die Gespräche waren sehr spontan. «Vor allem musste Andrea Federer von den Interview-Partnern

möglichst viel rausholen», sagt Peter Sonderegger. So beginnt jedes Video gleich: Aus dem Auto wurde die Anfahrt zum Haus gefilmt. Dann kam die Begrüssung, und während des Gesprächs machte sich Jolanda Sonderegger Notizen, um später den Film mit speziellen Orten oder Fotos zu unterlegen. «Mich hat vor allem beeindruckt, wie hart das Leben früher war», sagt Peter Sonderegger. Er musste aber auch bei vielen Interviews schmunzeln. «Speziell war, als Rosi Fehr-Kuster erzählte, dass sie in ihrem Laden nicht nur Tabak, sondern auch Kondome verkauft hat.»

Premiere im «Stoffel»

Am Sonntag, 23. November, ist die Bevölkerung zur Premiere der acht Videos eingeladen. Sie findet im Mehrzweckraum der «Stoffel»-Liegenschaft in Widnau statt. Beginn ist um 11.45 Uhr. In der Festwirtschaft kann man sich mit Gerstensuppe, Kaffee, Kuchen und Getränken verpflegen.

© 2014 Rheintal Medien AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE
ERLAUBNIS VON RHEINTAL MEDIEN AG IST NICHT GESTATTET.